

Die
"Weißeritz-Zeitung"
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donners-
tag und Sonnabend und
wird an den vorhergehen-
den Abenden ausgegeben.
Preis vierteljährlich 1 M.
30 Pf., zweimonatlich
2 M., einmonatlich 1 M.
10 Pf. Einzelne Nummern
10 Pf. — Alle Postan-
nahmen, Postboten, sowie
andere Austräger nehmen
Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate, welche bei der
beabsichtigten Auflage des
Blattes eine sehr erheb-
liche Verbreitung finden,
werden mit 12 1/2 %., solche
aus unserer Amtshaupt-
mannschaft mit 10 %
die Spaltzeile oder deren
Raum berechnet. — Ta-
bellarische und kompli-
zierte Inserate mit ent-
sprechendem Aufschlag. —
Eingeliefert, im redaktio-
nellen Teile, die Spalt-
zeile 20 Pf.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitiger „Musterkarte“ Unterhaltungsblatt.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Nr. 49.

Dienstag, den 1. Mai 1906.

72. Jahrgang.

Das Obererfahrgeschäft im Aushebungsbezirke Dippoldiswalde findet am
9. Mai dieses Jahres, von früh 1/4 9 Uhr an,
im Gasthof „zum Stern“ in Frauenstein,
am 10. und 11. Mai dieses Jahres, von früh 1/4 8 Uhr an,
im Rathaus zu Dippoldiswalde

und

am 12. Mai dieses Jahres, von früh 1/4 9 Uhr an,
im Gasthof „zum Löwen“ in Lauenstein

statt.

Alle zur Bestellung vor der königlichen Obererfahrkommision verpflichteten Per-
sonen werden daher aufgefordert, an den ihnen durch besondere Bestellungsbe-
fehle zu tragenden Tagen pünktlich und in reinlichem Zustande zu erscheinen,
auch ihre Lösungsscheine mit zur Stelle zu bringen.

Zu widerhandlungen hiergegen oder gegen sonstige, während der Aushebung er-
gehende Anordnungen der behördlichen und polizeilichen Organe werden ebenso wie
ungebührliches Betragen in oder vor den Aushebungslokalen, sofern nicht andere gesetz-
liche Strafen verurteilt sind, mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder Haft bis zu 3 Tagen
geahndet werden.

Die Herren Bürgermeister und Gemeindevorstände des Bezirks erhalten hiermit
Veranlassung, für rechtzeitige Aushändigung der ihnen demnächst zugehenden Bestel-
lungsbefehle Sorge zu tragen, übrigens aber auch sich selbst in den betreffenden Aushebungs-
terminen zu den obgedachten Zeiten zum Zwecke etwaiger Austunftsverteilung einzu-
finden und die Stammrollen mit zur Stelle zu bringen.

Sind die Bestellungspflichtigen eines Ortes für verschiedene Tage beordert, so haben
die Herren Bürgermeister und Gemeindevorstände, sofern sie nicht an mehreren Tagen
im Aushebungsorte anwesend sein wollen, am betreffenden letzten Terminstage mit zu
erscheinen.

Sind Zurückstellungengesuche auf die durch Krankheit bedingte Arbeits- oder Aufsichts-
unfähigkeit unterstützungsberechtigter Angehöriger der Bestellungspflichtigen gestützt und

ist deren Krankheit nicht durch Zeugnisse beamteter Ärzte bescheinigt, so haben sich diese
Angehörigen im Aushebungstermine persönlich vorzustellen.

Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat spätestens 3 Tage vor dem Aushebungs-
geschäft auf eigene Kosten drei glaubwürdige Zeugen zu stellen, welche am Eidesstat
versichern können, daß und in welcher Weise sie selbst die epileptischen Zufälle an dem
betreffenden Militärpflichtigen wahrgenommen haben. Der Nachweis über ein solches
Leiden kann auch durch das Zeugnis eines beamteten Arztes erbracht werden.

Stotterer haben beim Obererfahrgeschäft Zeugnisse von beamteten Ärzten beziehent-
lich Lehrern vorzulegen.

Volksschullehrer haben den Nachweis zu führen, daß sie die Schulamtskandidaten-
Prüfung bestanden haben und bei einer Volksschule angestellt sind, bezügliche Zeugnisse
sind vor dem Aushebungsgefahrgeschäft anher einzubringen.

Behinderung am Erscheinen infolge Krankheit ist durch das Zeugnis eines be-
amten Arztes sofort zu bescheinigen.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche inzwischen ihren Aufenthaltsort wechseln, haben
dies sofort der Ortsbehörde ihres zeitlichen als auch ihres künftigen Aufenthaltsortes
zu melden. Seiten der Ortsbehörden sind solche An- und Abmeldungen mit möglicher
Beschleunigung in Form eines Stammrollenausguges anher anzuzeigen.

Dippoldiswalde, den 27. April 1906.

Der Zivilvorsitzende

360 E. der Königl. Erfah.-Kommission des Aushebungsbezirkes Dippoldiswalde.

Gesperrt wird

vom 30. April bis mit 4. Mai d. J.

der Neue Steinweg.

Der Fahrverkehr wird während dieser Zeit auf die sogen. Bärenstraße verwiesen.

Bärenfels, am 28. April 1906.

Königliche Forstrevierverwaltung.

Die politische Verwirrung in Rußland.

In seinem Bemühen, die verworrene und miserable
politische Lage des weiten russischen Reiches zu verbessern,
hat der Ministerpräsident Graf Witte bisher sehr wenig
Erfolge gehabt, und es scheint fast, das dieser tatkräftige
und befähigte Staatsmann mit seinen Vorschlägen bei
dem Zaren und den hinter ihm stehenden Großfürsten und
Vertretern des alten russischen Reiches absolut keinen
Anklang gefunden hat, oder es geht eben in Rußland in
Bezug auf ein neues staatsrechtliches Verfassungsleben
eben russisch, d. h. unklar, schwächlich und unvernünftig
zu. Man wird sicher staunen, wenn man hört, daß der
Zar Nikolaus seinem Volke zwar ein Vertretungsrecht in
der Reichsduma gewährt hat, daß er aber seinem Lande
keine wirkliche Verfassung bisher verlieh, und es scheint
fast, als ob der Zar und seine Ratgeber in der Gewäh-
rung der Reichsduma und gewisser Rechte an das Volk
nur Formalitäten, d. h. leere Einrichtungen ohne wirkliche
Rechte haben schaffen wollen. So hat jetzt die russische
Regierung mit Ach und Krach und langem Zögern eine
Anzahl Reichsgrundgesetze ausgearbeitet, die wahrscheinlich
eine Art Verfassung darstellen oder die bisherigen Be-
willigungen des Zaren an Rechte für das Volk ergänzen
sollen, aber diese neuen Grundgesetze für das russische Reich
haben in Bezug auf ein ehrliches Verfassungsleben ge-
radzu bössartige Lücken, so heißt es z. B. in Bezug auf
das Versammlungsrecht in dem neuen russischen Grund-
gesetze, daß es zwar jedem russischen Untertan erlaubt ist,
Versammlungen abzuhalten und solchen beizuwohnen, aber
zugleich ist es allen russischen Untertanen verboten, solche
Versammlungen abzuhalten, in denen regierungsfeindliche
Ziele verfolgt werden. Der Begriff „regierungsfeindlich“
in dieser Allgemeinheit ist politischer Unsinn oder ver-
steckte reaktionäre Lücke, denn in jeder Versammlung wird
natürlich gegen gewisse Regierungsmahregeln Opposition
gemacht werden, und dann kann die russische Polizei sofort
die Versammlung verbieten und die Teilnehmer verhaften.
Die echt russische Versammlungsfreiheit mit sicherer Aus-
sicht auf Verbannung nach Sibirien für oppositionslustige
Teilnehmer an der Versammlung ist also durch die neue
russische Verfassung verbürgt! Eine ganz unvernünftige
Lücke enthält ferner die russische Verfassung im Bezug auf
das notwendigste Recht einer Volksvertretung. Auch die
neuen russischen Grundgesetze sagen nämlich gar nichts
darüber, daß die Reichsduma irgend ein Recht auf Kon-
trolle und Bewilligung der Einnahmen und Ausgaben
des Staates, sowie der Regelung der Steuern und Zölle
habe. Die russische Volksvertretung ist also von Hause
aus trocken gelegt, und kann nur Vorschläge machen, die
etwa der Zar und seine Minister bewilligen können, aber
wohl meistens ablehnen werden. Bedenkt man dabei,

daß die russischen Wahlen für die Duma meistens Demo-
kraten und Reformen zu Vertretern des russischen Volkes
gemacht haben, so geht daraus hervor, daß die russische
Regierung es bis jetzt noch nicht zum kleinsten Teile ver-
standen hat, die Reformarbeit in dem morschen und
traurigen russischen Staate auf eine richtige und gesunde
Grundlage zu bringen, und daß wahrscheinlich die Revo-
lution in Rußland in anderen Formen weiter dauern
wird, bis dem russischen Volke sein Recht an der Kontrolle
und Mitwirkung der Staatsverwaltung wirklich gewährt
worden ist. In einen großen und dauernden Sieg der
Reaktion in Rußland kann man gegenwärtig nicht mehr
glauben. Das russische Volk ist zwar in seiner Mehrheit
politisch noch sehr unreif und unklar, aber das Säuslein
der Reformen und Revolutionäre hat es doch inzwischen
soweit gebracht, daß wenigstens der Gedanke im russischen
Volke fest gewurzelt ist, daß es mit der bisherigen Wirt-
schaft und den verloderten Zuständen nicht so weiter
geht, und daß bei großen, das ganze Volk angehenden
Mahrengelein und Beschlüssen der Regierung das Volk selbst
auch um seinen Willen gefragt werden müsse.

lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am gestrigen Sonntag, früh 3/4 7
Uhr, fand die diesjährige Gesamtabung der hiesigen Feuer-
wehren statt. Die dabei gutage getretenen Mängel werden
sicherlich baldigste Abhilfe erfahren.

Am vergangenen Mittwoch stattete Herr Kreis-
hauptmann Dr. Rumpelt unserer Stadt einen Besuch ab.
Nach längerem Verweilen auf der königlichen Amtshaupt-
mannschaft und dem Rathaus nahm er auch das Siechen-
haus in Augenschein und sprach sich sehr anerkennend über
die Einrichtungen desselben aus.

Am Donnerstag, den 26. d. M., konnte Herr
Lehrer Eidner auf eine 25jährige Lehrtätigkeit sowohl an
hiesiger Stadt-, als auch an der Handelsschule zurück-
blicken. Am Morgen seines Jubeltages wurde er vor
versammeltem Lehrerkollegium durch Herrn Schuldirektor
Burkhardt unter Überreichung einer Blumenpende be-
glückwünscht. Am Vormittag überbrachten ihm die Herren
Bürgermeister Dr. Weißbach und Stadtrat Standfuß,
Vorsitzender des Schulausschusses, und die Vorstandsmit-
glieder des Handelsschulensortiums unter Darreichung
von Jubelgaben die Glückwünsche der Stadt- und der
Handelsschule. Eine gesellige Vereinigung am Abend in
„Stadt Dresden“ beschloß den Jubeltag. Möge es dem
Jubililar vergönnt sein, noch recht lange zum Segen unsrer
Schule und unsrer Stadt zu wirken.

Wie aus einem Inserat der letzten Nummer dieser
Zeitung zu ersehen ist, hat der Albertzweigverein die Ab-
sicht, von nächster Mittwoch an wöchentlich einmal an ge-
nanntem Tage von 2—3 Uhr ärztliche Sprechstunde in

Dippoldiswalde und Pessendorf abhalten zu lassen, in
denen ärztlicher Rat und Hilfe kostenlos gewährt werden
sollen. Wir zweifeln nicht, daß für die unbemittelten
Familien unseres Bezirkes diese Einrichtung eine höchst
segensreiche werden und manchem Kranken, der bisher
ärztliche Hilfe wegen der fehlenden Mittel entbehren mußte,
die erhoffte Gesundheit zurückbringen wird.

Schon seit langer Zeit trägt man sich im Kreise
hiesiger Handwerker mit dem Gedanken, durch Errichtung
einer Handwerkererschule den Lehrlingen und event. auch
anderen Personen der betreffenden Kreise Gelegenheit zu
geben zu spezieller Ausbildung besonders im Zeichnen,
das bei der heutigen fortgeschrittenen Produktionsweise in
der Praxis des Handwerkers von immer größerer Be-
deutung wird. Dieser Wunsch erlangte nunmehr greif-
bare Gestalt durch die am Sonntag in Gegenwart von
Vertretern der städtischen Behörden erfolgte Eröffnung des
Zeichenerunterrichts für die Angehörigen der Bauhandwerker-
und der Schmiede-Zunft. Nachdem Herr Obermeister
Mende für die dem Unternehmen zuteil gewordene und
noch zugelegte Unterstützung herzlich gedankt, gab Herr
Ingenieur Riefert, der den Unterricht in anerkannter
Weise unentgeltlich geben wird, sein Lehrprogramm be-
kannt, dabei bemerkend, daß es für den Handwerker not-
wendig sei, nicht in erster Linie eine schöne, gefällige, für
das Auge bestimmte Zeichnung zu liefern, sondern viel-
mehr mit wenigen Bleistiftstrichen eine einfache Skizze
herzustellen, aus der aber mit Unfehlbarkeit alle Maße,
die Quantität und im Anschluß daran auch die Qualität
der Materialien und alles sonstige Wissenswerte hervor-
gehe, jodas jeder Fachmann ohne eine besondere Erklärung
nach dieser Skizze arbeiten und ganz besonders auch im
voraus einen genauen Preisanschlag machen könne. Auch
halte er das in manchen Schulen geübte Nachzeichnen
vorhandener Vorlagen, den Massenunterricht, nicht für das
Richtige, sondern vielmehr das Zeichnen nach vorhandenen
Modellen, den Einzelunterricht; jeder Schüler müsse bei
jedem Striche denken und sich Rechenschaft über den Grund
oder Zweck desselben geben können. Herr Bürgermeister
Dr. Weißbach forderte die Lehrlinge besonders auf, für die
ihnen hier gebotene Gelegenheit, sich Kenntnisse anzueigenen,
deren Wert für ihr späteres Leben zu ermessen sie viel-
leicht heute kaum in der Lage seien, sich dankbar zu er-
weisen durch Fleiß, Aufmerksamkeit und sittlich tadelloses
Betragen. Mit einigen markigen Schlußworten des Herrn
Obermeister Mende fand die einfache Feier ihren Abschluß.
Möge das Unternehmen, zu dem sich eine bedeutend
größere Teilnehmerzahl, als ursprünglich erwartet, ge-
funden hat, dem Handwerkerstande zum Segen gereichen.

Der Gesamtaufgabe der heutigen Nummer liegt der
auf dünnes Papier gedruckte Sommerfahrplan bei.

— Im laufenden Jahre vollenden sich 25 Jahre seit dem Bestehen der hiesigen Mälerschule und hat der Ausschuss beschlossen, das Jubiläum in den Tagen vom 28. bis 30. Juni durch eine entsprechende Feier zu begehen.

— Der Monat Mai. Der Mai, bei den Römern majus mensis, d. i. der frühlingsfrische Monat genannt, war einst der Dea maja, der ewig jugendfrischen Mutter Merkurs geweiht, die man als die Förderin des Wachstums, Blühens und Grüns in der Natur verehrte. Unter Karl dem Großen aber erhielt der Mai den Namen Winnimanoth — Bonnemond, eine Bezeichnung, die noch heute von den Dichtern gern angewendet wird. Auch die Benennungen Wiesen- oder Bohnenmonat finden sich in älteren Schriften vor. Bei den Holländern hieß der Mai in richtiger Würdigung seiner herrlichen Tätigkeit Bloemaend, d. i. Blütenmonat, die Angelsachsen jedoch taufte ihn unter Bezugnahme auf das alsdann erfolgende dreimalige Melken des Viehes Trimmilch. Der Einzug des schönsten Monats im ganzen Jahre, als den wir den Mai unbedingt bezeichnen dürfen, ruft bei allen Menschen ein Gefühl aufrichtiger Freude hervor und wenn nur ein Fünkchen Poesie innewohnt, dem muß das Herz weit werden bei all der Blütenpracht, die der holde Mai ringsumher erstehen läßt. Dichter aller Zeiten haben den lieblichen Mai besungen — zahlreiche Volkslieder seine wunderbare Schönheit gefeiert — — Der Gärtner freilich vermag sich nicht so rückhaltlos an dem Bonnemond zu erfreuen, bringt dieser doch die gefürchteten Eishelligen, deren strengem Regiment schon so manch zartes Kind des Lenzes zum Opfer gefallen ist. Der Sonnenschein aber, ohne den wir uns eigentlich den Monat, in dem „alle Knospen springen“, gar nicht denken können, ist dem Landmann im Mai durchaus nicht erwünscht, denn „Mai kühl und naß, füllt Scheuer und Faß!“ heißt es in den alten Bauernregeln. Mit dem Mai halten auch gar schlimme Plagegeister, die Maikäfer, ihren Einzug, aber auch eine köstliche Gabe bietet uns der Monat dar — die duftende Maibowle! Mit Sonne schlürfen wir den herrlichen Trank, in grünender Laube sitzend, das Schälchen am Arm, denn der Mai ist nicht nur der Monat „blühender Triebe“, sondern auch „glühender Liebe“. „Unsinn“, brummt der feinschmeckerisch veranlagte Junggeselle oder der stark Verheiratete unter unsern Lesern, „der Mai ist in erster Linie der Monat der — delikaten Spargel!“

Hirschbach. In der vergangenen Nacht ist hier ein bereits zum Abbruch bestimmtes Haus niedergebrannt.

Schmiedeberg. Auch hier hat sich die Zahl der Schulkinder in den letzten Jahren stetig vermehrt. Sie beträgt gegenwärtig 549. Davon entfallen allein auf die zwei Elementarklassen 102, nämlich 97 neuaufgenommene und 5 zurückgebliebene Kinder.

Altenberg. Seiten des hiesigen Erzgebirgs-Zweigvereins soll auf dem Geisingberg ein Unterkunftsheim mit Veranda errichtet werden, wozu die Arbeiten bereits gegeben worden sind.

Dresden. Die Verhandlungen am sächsischen Hofe darüber, ob die Prinzessin Monika noch länger bei der Mutter gelassen werden soll, als im Vertrage festgelegt war, sind in veröhnlichem Geiste geführt worden. Sie haben den Erfolg gezeitigt, daß die Prinzessin Monika einstweilen noch bei der Mutter bleibt.

Freiberg. Trotzdem in Freiberg bereits 5 Militärvereine bestehen, ist man dabei, einen neuen, aber überflüssigen Verein für ehemalige Grenadiere zu gründen.

Freiberg. Vom Rgl. Schwurgericht wird am 1. Mai, vorm. 10 Uhr, gegen den vormaligen Landbriefträger Otto Hermann Fleischer in Ripsdorf wegen Unterschlagung im Amte verhandelt werden.

Pirna. Die hiesigen ausgedehnten militärischen Etablissemments, welche ein förmliches Kasernenviertel entstehen lassen, erhalten eine neue Vermehrung durch die vom Reichstage bewilligte Proviantamtsanlage, deren Bau demnächst beginnen soll. Das erforderliche Areal ist vom Reichsfiskus angekauft worden.

Meißen. Raum ist der für die gesamte Metallindustrie so folgenschweren Streik bei der Firma Biesolt & Lode beendet, so ist eine neue Arbeitsniederlegung erfolgt, und zwar sind die Former und Gießereiarbeiter der Firma Schindler & Grünwald in den Ausstand getreten. Den Grund soll die Ründigung einiger Former wegen verminderter Beschäftigung bilden, was von den Arbeitern als Maßregelung angesehen worden ist.

— Daß eine Mutter nicht immer die zuverlässigste Kinderwärtin ist, ließ sich am Dienstag vormittag am „Kaisergarten“ in Meißen beobachten. Vom Bahnhof kommend fuhr die Betreffende mit ihrem Kinderwagen der Chausseebücke zu. Anstatt aber auf die Sicherheit ihres im Wagen liegenden Kindes bedacht zu sein, konzentrierte sich ihre ganze Aufmerksamkeit auf den schönen, bunten Mähenschmuck eines Gestellungspflichtigen. Ohne auch nur eine Augen von der Herrlichkeit zu wenden, schob sie den Kinderwagen mit diesem abgewandten Gesichte ruhig weiter, einem ihr entgegenkommenden Dahnengeschirre zu. (!) Weder das Rauseln des Bierwagens noch der Zuruf des Geschirrführers vermochten die Staumende aus ihrer Bewunderung zu reißen. Erst als sie mit der Plane des Kinderwagens dem einen Ochsen an das Maul stieß, bemerkte sie deren Dasein. Ruhig und ohne Übersetzung fuhr sie nun dem Geschirre aus dem Wege, jedoch nicht ohne noch einen schnellen Blick auf den prächtigen Strauß geworfen zu haben. Sehr richtig meinte der Ruffcher: „Es ist bloß gut, daß mein Ochsenwagen kein Automobil ist!“

Meißen. Der Streik bei der Firma Biesolt & Lode ist am 26. April abends beigelegt worden.

Pulsnitz. Die königliche Amtshauptmannschaft Kamenz wird vom 1. Mai ab die bisherige Verpflegstation für mittellose Reisende in Pulsnitz in eine Wander-Arbeitsstätte umwandeln. In derselben werden nach dem schönen Sprichwort „Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen“ die Einkehrenden für die bisher erhaltene freie Verpflegung eine Anzahl Stunden in dem Betriebe des Ritterguts-pachters Wwin Hägshel in Pulsnitz mit einfachen Tagearbeiten beschäftigt werden. Wer Mittag machen will, muß 2 Stunden, wer Abendessen, Nachtlager und Frühstück verlangt, muß 4 Stunden arbeiten.

Oschag. Der größte Teil der Lärchen des Oschager Stadtparkes bietet jetzt ein eigentümliches Bild dar. Die jungen Triebe scheinen erfroren zu sein. Bei genauem Hinsehen bemerkt man, daß an Stelle der Nadeln nur noch die Hüllen derselben vorhanden sind; das grüne Innere ist herausgefressen. Die Übeltäter sind die Raupen der Lärchenminiermotte. In großer Zahl sitzen die kleinen rotbraunen Käupchen dieser Motte an den Nadeln und verzehren deren Inhalt. Wie die Raupen der Pelz- und Kleidermotte, so fertigen sich auch die Larven des genannten Forstschädlings aus abgenagtem Material kleine Säckchen, durch die sie geschäftig ihrer Ernährung obliegen können. In diesen Hüllen verpuppen sich die Raupen, und im Mai und Juni verläßt das ausgebildete Insekt, ein feidengrauglänzendes Kleinschmetterling von etwa zehn Millimeter Flügelspannweite, das Säckchen. Er legt seine winzigen Eier an die Lärchen, und die herauschlüpfende Larve bohrt sich in die Nadeln hinein. Im Herbst vertrieht sich dann das Tierchen in einem abgetrennten Stücke der ausgehöhlten Nadel in sein Überwinterungs-versteck, um im Frühjahr das Zerföhrungswerk fortzusetzen.

Rochlitz. Als der Schuhmacher Gebhardt auf der Straße von Geringswalde nach Rochlitz am 2. Osterfeiertag auf seinem Rade zurückfuhr, wurde er von einem anderen Radfahrer in der Nähe von Röttern angefahren, sodaß er vom Rade fiel. Hierbei trug Gebhardt außer einer Armverrenkung noch schwere innerliche Verletzungen davon, denen er jetzt erlegen ist.

Frankenberg. Die durch den Tod des Herrn P. Schneider erledigte Archidiaconatsstelle an hiesiger Stadtkirche wird in nächster Zeit neu besetzt werden. Das Landes-konistorium als Rollaturbehörde hat dem Kirchenvorstand für das Amt folgende Herren vorgeschlagen: Pfarrer Meier-Bärenstein, Diakonus Schmidt-Lommagisch und Diakonus Dr. Turban-Geringswalde. Genannte Herren sind zu Gastpredigten eingeladen worden, die am 13., 20. und 27. Mai stattfinden.

Leipzig. Über die Bluttat in Kleinschöcher berichtet das „Leipz. Tagebl.“ folgende Einzelheiten: In der Eithraer Straße 4 bewohnte seit dem 1. Juni des vorigen Jahres der Schlosser Wolf Otto (geb. am 28. September 1866 in Windorf) mit Frau und drei Söhnen im Alter von sechs, fünf und drei Jahren eine Drittel-Etage des dritten Stockes, bestehend aus Stube und zwei Schlafkammern. Otto, der seit sechs Wochen ohne Arbeit war, wird von Hausbewohnern als ein arbeitscheuer, launenhafter Mann geschildert, der die plumpen Redereien seiner Genossen über angebliche intime Beziehungen seiner Frau ernst nahm. Besonders in der letzten Zeit schien er verstimmt, sodaß seine am 23. Februar 1877 in Bahns bei Meiningen geborene Frau Anna Luise geb. Hefel wiederholt zu Hausleuten äußerte: „Passen Sie auf, mein Mann schlägt mich eines Tages tot, das ahne ich. Aber was soll ich machen? Ich kann doch die Kinder nicht verlassen.“ Die Frau, die, um den nötigsten Lebensunterhalt zu erwerben, von früh bis abends in der Baum-wollspinnerei arbeitete und die Kinder während dieser Zeit der Kleinkinderbewahranstalt übergab, galt als fleißig und verträglich, sie hielt ihre Wohnung sauber und bot ihrem Manne nicht den geringsten Anlaß zur Eifersucht. Zudem war sie durch die Sorgen ihrer wenig glücklichen sieben-jährigen Ehe, in der sie jedes Jahr Mutter wurde, mit der Zeit ganz verhärtet worden. Am Mittwoch nachmittag nur sprach, wie schon öfters, der Hauswirt bei Ottos vor, um die schon seit Wochen rückständige Miete einzutreiben. Natürlich wieder vergebens. Da mag in der von Not, Selbstvorwürfen und Eifersucht zerrissenen Seele Ottos der unselbige Entschluß gereift sein, seine Frau, den vermeintlichen Nebenbuhler und sich selbst zu ermorden. Als sich abends die Frau Otto mit ihren Kindern zur Ruhe begeben hatte, schlich sich ihr Mann mit einem Beil aus seiner Schlafkammer in die seiner Frau und zerräuterte ihr mit einem wohlgezielten Schlag in die Schläfe den Schädel. Die unglückliche Frau muß auf der Stelle tot gewesen sein, denn sie befand sich am Morgen in der Lage einer ruhig schlafenden in ihrem Bett. Nach dieser Bluttat, die sich in größter Ruhe, ohne daß die Hausleute auch nur das Geringste wahrgenommen hätten, zugetragen hat, eilte der Mörder an den Betten seiner schlummernden Knaben vorüber, um auch an seinem Nebenbuhler, dem 34 Jahre alten, ebenfalls in Kleinschöcher wohnhaften Schlosser Hugo Nägler Rache zu nehmen, mit dem zusammen er früher gearbeitet hatte. Es war dem Otto bekannt, daß Nägler gegen 11 Uhr mit einem Bruder Ottos aus dem Gesangsverein in Großschöcher heimkehren würde. Dort lauerte er ihm in der Hauptstraße auf und feuerte meuchlings einen Revolverschuß auf ihn ab, der Nägler im Genick verletzte. Der Betroffene floh, hatte aber Otto erkannt und erstattete sofort in Großschöcher Anzeige. Daraufhin sollte Otto früh in seiner Wohnung verhaftet werden. Da den Beamten nicht geöffnet wurde, drang man mit Gewalt ein und fand nun erst die Leiche

der Frau neben den immer noch schlafenden Kindern. Der Mörder hatte gleich nach seiner doppelten Bluttat seinem Leben ein Ende zu machen versucht. Er wurde am Donnerstag früh bei Großschöcher mit einer Schußwunde unterhalb der Brust schwer verletzt aufgefunden und in das städtische Krankenhaus gebracht. Die Verletzung Näglers, der übrigens verheiratet und Vater von zwei Kindern ist, besteht nur aus einer leichten Streifwunde. Ungehörige Hänseleien von Arbeitsgenossen, die mit der Ehre einer Kollegenfrau spielen zu können glaubten, hat auch hier entsetzliches Unglück angerichtet.

Leipzig. Täglich und überall kann man die Erfahrung machen, daß leichtsinnig in der Verwahrung von auf Fensterbrettern plazierten Blumenstöcken verfahren wird. Hier hat dieser Leichtsinns wieder ein Menschenleben gefordert. In der Augustenstraße fiel ein Blumentopf dem zehnjährigen Sohne des Kaufmanns Adam so unglücklich auf den Kopf, daß der Kleine den Verletzungen erlag.

Martranzstädt. Der in der Rauchwaren-Zurichterei und Färberei, Aktiengesellschaft, vormals L. Walters Nachfolger, geführte Streik hat beiderseits schwere Wunden geschlagen. Die Kürschner und Fabrikarbeiter haben die Arbeit bedingungslos wieder aufgenommen, nachdem der deutsche Fabrikarbeiterverband etwa 48000 M. Streikgelber geopfert hat. Viele ehemalige Arbeiter möchten gern wieder in ihr früheres Arbeitsverhältnis eintreten, werden aber von der Direktion nicht angenommen. Auf der anderen Seite hat auch die Firma empfindliche Verluste zu verzeichnen. Durch den landwärtigen Streik und die russischen Wirren hat sich ein Betriebsverlust von 30060 Mark ergeben, der aber durch Heranziehung des Extrarücklagefonds beglichen worden ist.

Jöblich, 28. April. Als des Mordes an seiner Ehefrau verdächtig wurde gestern nachmittag der Gasmeister Graf hier festgenommen und an das königl. Amtsgericht Jöblich eingeliefert. Frau Graf wurde, wie gemeldet, am vorigen Donnerstag früh an einem Waldbrande (und zwar in der Nähe ihrer Wohnung) erdroffelt aufgefunden.

Mülten St. Niklas. Plötzlich verhaftet wurde am Mittwoch der hier wohnhafte Uhrmacher Hermann Röber, der früher in Zwidau ein Uhrmachersgeschäft betrieb, dort aber vor etwa 15 Jahren in Konkurs verfiel und deshalb nach Amerika ausgewandert. Hierbei soll er beträchtliche Gelder aus der Konkursmasse mitgenommen haben; er wurde deshalb von der Staatsanwaltschaft Zwidau wegen betrügerischen Bankrotts steckbrieflich verfolgt. Vor einigen Jahren ist Röber nach Deutschland zurückgekehrt und hat sich hier niedergelassen, wo er ein ganz gut gehendes Geschäft betreibt. Er wurde ans Lichtensteiner Amtsgericht abgeliefert.

Oberwiesenthal. Nachdem fast überall auf den Feldern Eis und Schnee geschmolzen sind, geht man an die Ernte von Grumt, Getreide und Kartoffeln, die der vorzeitige Winter zum Teil begrub. Stroh und Grumt geben noch Streu für die Ställe, und die ausgefallenen Körner werden gleich wieder als Saat benutzt (sie werden einfach eingearbeitet), während mit den Kartoffeln sich nur wenig anfangen läßt. In tieferen Lagen des Erzgebirges, wo nur wenig Kartoffeln im Felde blieben, haben sie sich stellenweise besser gehalten als im Keller.

Gesau. Die 9jährige Pflgetochter des Gutsbesizers Emil Nahn in Gesau stürzte im Pferdewall und wurde von einem dadurch erschreckten Pferde so unglücklich getroffen, daß sie ihre Angehörigen im Blute schwimmend und bewußtlos auffanden. Zwei Ärzte konstatierten einen Schädelbruch am Hinterkopf.

Stolpen. Praktische Sozialpolitik treibt unsere Stadt-gemeinde, indem beschlossene worden ist, aus dem Reingewinn der Sparrkasse Beihilfen zum Besuche von Fachschulen aller Art einschließlich landwirtschaftlicher Schulen zu gewähren. Auch besteht die Absicht, Lehrer und strebame Gewerbetreibende im Interesse der Heimatkunde für den Besuch der in Dresden stattfindenden Kunstgewerbeausstellung mit Stipendien zu bedenken. Das hiermit gegebene schöne Beispiel verdient weitere Nachahmung.

Zittau. Die Lohnbewegung der Maurer dürfte auch in diesem Jahre in Zittau wieder zu Kämpfen zwischen Arbeitern und Arbeitgebern führen. Die Maurer haben schon seit längerer Zeit den Unternehmern ihre Forderungen eingereicht, die einen Stundenlohn von 38 Pfennig vorsehen. Nach wiederholten Verhandlungen zwischen den Vertretern beider Teile erklärten sich die Unternehmer bereit, für dieses Jahr 35 Pf. und für das nächste Jahr 36 Pf. Stundenlohn zu zahlen; außerdem wünschen sie die Festlegung dieser Lohnsätze durch Vertrag, der auch eine Klausel über die Leistungen der Arbeiter enthalten soll. In einer am Dienstag abend abgehaltenen Maurer-Versammlung wurde das Angebot der Unternehmer mit 324 gegen 22 Stimmen abgelehnt, so daß der Ausbruch des offenen Lohnkampfes kaum noch zu vermeiden sein wird.

Großschönan. Der Bau des hiesigen neuen katholischen Schulgebäudes schreitet rasch vorwärts. Die Weiße des Gebäudes wird voraussichtlich im Oktober erfolgen.

Reugersdorf. Die Erbauung einer katholischen Schule ist hier geplant. Diese soll in unmittelbarer Nähe der im Bau bald vollendeten unteren Schule errichtet werden.

Oberoderwitz. Unter Hinterlassung enormer Schulden verschunden ist der Ziegeleibesitzer Polster nebst seinem Buchhalter Verche. Nachdem über das Vermögen Polsters der Konkurs eröffnet worden ist, wurde festgestellt, daß an Schulden vorhanden sind 207500 M. Hypotheken-

schul
städe
Bud
jedoc
Sch
vern
gew
Bud
gela
Mor
6. 9
Zeit
ärth
stat
im
ner
Fa
meh
Raif
ruhe
Raif
Stä
Wäl
ausf
12.
und
öffe
Zeit
die
Ant
meid
zum
liche
und
zu e
ma
Raif
Sach
von
Leop
Prin
der
berg
komm
der
neff
Sch
stall
u.
von
kopp
von
fung
sonst
des
zur
länd
freu
Artik
legen
zu
hün
in d
lieni
Inse
mit,
auf
den
Stal
wer
Vert
geni
zieh
Reid
Gru
Erm
Deu
wer
H
1 f
wird
jud

Schulden, 70000 M. Sicherheitshypotheken auf den Grundstücken, etwa 50000 M. Wechselschulden und 96000 M. Buchschulden. Auch falsche Wechsel sind im Umlauf, jedoch ist deren Höhe noch nicht festgestellt. Der großen Schuldenlast steht nur eine geringe Masse gegenüber. Man vermutet, daß sich Polster und sein Buchhalter nach Amerika gewandt haben, wo Polster schon früher gelebt hat. Der Buchhalter Verche hat seine Frau mit fünf Kindern zurückgelassen.

Obersdorf. Von einer bössartigen Ruhr wurde am Montag nachmittag der Fleischermeister und Gastwirt G. Koscher hier selbst in die Hand gebissen. Nach kurzer Zeit schwoll der ganze Arm derartig an, daß Koscher ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Der Arzt konstatierte Blutvergiftung.

Baugen. Der „Stenographen-Gaubund Stolze-Schrey im Königreich Sachsen“ hält seine diesjährige Hauptversammlung am 5. und 6. Mai hier ab.

Lagesgeschichte.

Berlin. Der diesjährige Besuch der kaiserlichen Familie im Reichslande wird sich nach folgendem, nimmere entfällt festgestellten Programm abwickeln: Der Kaiser trifft am 9. Mai, von Donaueschingen und Karlsruhe kommend, in Straßburg ein, wo kurz darauf die Kaiserin mit der Prinzessin Viktoria Luise ankommt. In Straßburg ist ein Aufenthalt bis zum 12. Mai vorgesehen. Während dieser Zeit gedenkt der Kaiser einen Automobilausflug nach der Hofkönigsburg zu unternehmen. Am 12. Mai reist der Kaiser weiter über Metz nach Urville und am 17. Mai von dort nach Wiesbaden.

Berlin. Staatsminister, preussischer Minister der öffentlichen Arbeiten von Budde, der schon seit längerer Zeit schwer erkrankt war, ist am 28. April früh gestorben.

Justizminister Dr. Bessler hat in einem Erlass an die Justizbehörde es diesen zur Pflicht gemacht, im Amtsverkehr mit dem Publikum jede Schroffheit zu vermeiden, vielmehr ein besonderes, vollste Unparteilichkeit zum Ausdruck bringendes Maß von Besonnenheit im amtlichen Verkehr, auch bei den Sekretariaten zu beobachten und dem Publikum jedes nur zulässige Entgegenkommen zu erweisen.

Dem Vernehmen nach werden an den Kaisermandövern nach den bisherigen Bestimmungen außer dem Kaiser und der Kaiserin teilnehmen: Der König von Sachsen, der Kronprinz, Prinz Eitel Friedrich, Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, Prinz Friedrich Leopold und Prinz Joachim Albrecht von Preußen, weiter Prinz Leopold von Bayern, Prinz Rupprecht von Bayern, der Erbprinz von Meiningen und der Fürst zu Fürstenberg. Mit dem kaiserlichen Hauptquartier werden noch kommen: Der Chef des Generalstabs der Armee, von Moltke, der Kriegsminister von Einem, der Chef des Militärkabinetts, Graf Hülsen-Haeseler, die Generale von Plessen und Scholl, sowie Oberhofmeister Graf Eulenburg und Oberstallmeister Freiherr von Reischach. Als Schiedsrichter sind u. a. bestimmt: der Generalinspektor der Kavallerie, von Planitz, die Generale von Dulig, Bessler, Schwarzkoppen, Kohrscheidt, Freiherr von Blettenberg und Sit von Arnim. An den Tagen, an denen der Kaiser führt, fungiert als Oberschiedsrichter Prinz Albrecht von Preußen, sonst der Kaiser. Dem Oberschiedsrichter wird der Chef des Generalstabes der Armee mit einem auserlesenen Stabe zur Seite stehen. Selbstverständlich nehmen auch die ausländischen Militärattachés an den Kaisermandövern teil.

Schwamm drüber, über die Frage der Dreibundfreundlichkeit Italiens, das ist der kurze Inhalt eines Artikels der „Köln. Ztg.“ über diese viel erörterte Angelegenheit, in dem allerdings Italien ziemlich unverblümt zu verstehen gegeben wird, daß es den an einen Verbündeten zu stellenden Anforderungen keineswegs immer in der wünschenswerten Weise entsprochen hat. Der italienische Botschafter Graf Lanza, so teilt das Blatt auf Informationen von Berliner amtlicher Stelle noch weiter mit, hat sich im letzten Augenblick noch bewegen lassen, auf seinem Berliner Posten zu bleiben. Von allen Freunden herzlichster Beziehungen zwischen Deutschland und Italien wird diese Nachricht mit großer Freude vernommen werden, da Graf Lanza infolge des Ansehens und des Vertrauens, das er sowohl in Deutschland wie in Italien genießt, im Stande ist, wie wenig andre, die guten Beziehungen zu beiden Staaten zu unterhalten und zu fördern.

Über die Verbreitung des Ausfages im Deutschen Reich wird in den „Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamts“ folgendes mitgeteilt: Nach den amtlichen Ermittlungen belief sich die Zahl der Ausfallkranken im Deutschen Reich am Ende des Jahres 1905 auf 27 (gegen-

über 24 am Schlusse des Vorjahres). Davon entfielen auf Preußen 20, auf Hamburg 5, auf Mecklenburg-Schwerin und auf Elsaß-Lothringen je 1. In Preußen sind im Laufe des Berichtsjahres 3 Ausfallkranke verstorben und 4 neu hinzugekommen; 3 davon, eine männliche und zwei weibliche Personen, alle im Kreise Remel wohnhaft, wurden dem Lepraheim daselbst überwiesen. Der vierte Fall betraf einen ehemaligen Soldaten der niederländisch-indischen Armee, der die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt und sich auf Sumatra angestellt hatte. Nachdem er vorläufig in die Isolierabteilung des Krankenhauses in Kaldersleben (Kreis Kempna a. Rh., Reg.-Bez. Düsseldorf) aufgenommen war, ist er inzwischen in das Lepraheim zu Remel übergeführt worden. In Hamburg wurde bei einem aus Remel gebürtigen Matrosen, in dessen Familie ein Leprafall vorgekommen war, sowie bei der Tochter einer im Jahre 1903 in Hamburg verstorbenen Lepraerin Ausfall festgestellt. Diese letztere, sowie eine aus New Orleans zugereiste Pflanzergattin und ein portugiesischer Student liehen sich in einer Privatanstalt für Lepraerkrankte aufnehmen. Außerdem haben sich in Hamburg vorübergehend drei ausfallige Brasilianer (Brüder) aufgehalten, um ärztliche Hilfe zu suchen. Ein in der gleichen Absicht zugereister Pflanzler aus Sumatra ist durch Selbstmord aus dem Leben geschieden. Ein weiterer Abgang erfolgte dadurch, daß ein im Vorjahre als ausfallkrank ermittelter russischer Matrose in seine Heimat befördert wurde und ein im selben Jahre zugereister Brasilianer das Reichsgebiet verlassen hat. In Mecklenburg-Schwerin und in Elsaß-Lothringen hat sich, wie auch im Vorjahre, der Bestand an Kranken (je 1) nicht geändert.

Hamburg. Der Seemannsstreik wird immer aussichtsloser. 400 englischen Arbeitswilligen folgten gestern mehrere Hundert Holländer. Der Reeder-Verein charterte einen englischen Dampfer als drittes Logiererschiff.

Bayern. König Otto von Bayern vollendete am Freitag sein 58. Lebensjahr. Sein Befinden ist unverändert. Der König verbringt bei schönem Wetter die meiste Zeit in dem Parke, der das streng abgeschlossene und hochummauerte Schloß Fürstentried umgibt. Er nimmt auch die Mahlzeiten am liebsten im Freien oder in dem Gartenpavillon ein. In seinen Bahndeeen spricht der König häufig und viel mit abwesenden oder längst verstorbenen Personen. Bei der ausgezeichneten Verpflegung und der Unmöglichkeit von Exzessen kann der König trotz der leichten Nierengröße, mit der er zu tun hat, voraussichtlich ein hohes Alter erreichen.

Frankreich. In einem Leitartikel des der Regierung nahestehenden „Petit Parisien“, welcher die auswärtige Politik bisher mit großer Mäßigkeit behandelte, wird ein auffallend scharfer Ton gegen Deutschland angeschlagen. Das Blatt führt aus, daß die gegenwärtigen Staatsmänner Italiens noch rechtzeitig an die Tradition des ruhmreichen Machiavelli angeknüpft haben und mit bemerkenswerter Geschicklichkeit das lästige Band zu lösen bemüht sind, welches das Italien des Königs Umberto allzulange seiner Bewegungsfreiheit beraubte.

London. Die augenblicklich in England im Bau befindlichen Kriegsschiffe umfassen 6 Panzer, 6 Panzerkreuzer, 18 Torpedoboote und 18 Unterseeboote. Der für die Schiffsneubauten ausgeworfene Betrag von 20 Mill. Pfund ist bereits zur Hälfte aufgebraucht.

Isfirs. 26. April. Das Schahamt von Duschet in der Nähe von Isfirs ist heute ausgeplündert worden. 20 Minuten vor der Zeit, um welche die militärischen Schildwachen abgelöst werden, kamen 6 Mann, die die Uniform des dort in Garnison stehenden Bataillons trugen, gaben das Lösungswort und drangen bald in die Depotabteilung ein. Nachdem sie den Posten getnebelt und dem Wächter einen Eid abgenommen hatten, bemächtigten sie sich 315000 Rubel in barem Gelde. Es gelang ihnen dann zu entkommen. Gegenwärtig ist Duschet rings von Truppen eingeschlossen; ein strenger Überwachungsdienst ist auf den Bahnhöfen eingerichtet worden, um der Schuldigen habhaft zu werden.

Odesa. 28. April. Heute wurde der Polizeioffizier Pogrednoi durch vier Revolverschüsse getötet. Der Täter entkam. Gleichzeitig schleuderte eine Frau gegen den Offizier Polavtschenko eine Bombe, die ihn aber nicht traf. Die Täterin wurde von einem Kosaken mit dem Säbel niedergebunden. Sie schleuderte aber, am Boden liegend, eine zweite Bombe, durch welche zwei Schuldeute verwundet wurden.

Türkei. Erste Grenzstreitigkeiten sind zwischen der Türkei einerseits und Persien und Ägypten andererseits ausgebrochen. Zwei englische Regimenter sollen Befehl erhalten haben, nach Ägypten abzugehen.

Singapore, 28. April. Das Transportschiff „Harsham“, mit 3000 Russen nach Odesa an Bord, stieß mit dem Dampfer „Bentong“ in der Malakkastraße zusammen. Der „Bentong“ sank. Man glaubt, daß 30 Chinesen ertrunken sind. Der „Harsham“ nahm 71 Mann und ein anderes Schiff ebenfalls eine Anzahl Leute auf. Der „Harsham“ kam in Singapore mit von Wasser angefülltem Bordertreuen an. Europäer sind bei dem Zusammenstoß nicht umgekommen.

Bermischtes.

* Der kleinste Elektromotor der Welt befindet sich nach Angabe des „American Machinist“ im Besitz eines Elektrotechnikers und Uhrmachers in Texas. Der winzige Apparat wiegt knapp 2 Gramm und wird durch den Strom einer kleinen Chlorzinkbatterie betrieben. Die Magneten sind aus zwei sehr feinen Stücken Eisenblech hergestellt, die sorgfältig abgeschliffen und poliert sind. Als Leiter wird nicht Kupfer, sondern Gold benutzt. Die Magneten werden durch goldene Schrauben zusammengehalten, sind mit sehr feinem, selbdebrennendem Golddraht umwunden, und die Stäbe des Umschalters bestehen gleichfalls aus Gold.

Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.

Mittwoch, den 2. Mai, vorm. 10 Uhr: Wochenkommunion

Wochenplan der königlichen Hoftheater zu Dresden.

Opernhaus: Dienstag: Margarethe. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch: Zum Besten des Unterstützungsfonds für die Wittwen und Waisen von darstellenden Mitgliedern der königlichen Hoftheater: Fidele. Leonore: Frau Bill Lehmann a. G. Anfang 7 1/2 Uhr. — Donnerstag: Die Regimentstochter. Anfang 7 1/2 Uhr. — Freitag: Tannhäuser. Anfang 7 Uhr. — Sonnabend: Salome. Anfang 7 1/2 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. Anfang 7 1/2 Uhr. — Montag: Don Juan. Anfang 7 Uhr. — Schauspielhaus: Dienstag: Ernst. Anfang 7 1/2 Uhr. — Mittwoch: Gogge und sein Ring. Anfang 7 1/2 Uhr. — Donnerstag: Nathan der Weise. Anfang 7 Uhr. — Freitag: Ernst. Anfang 7 1/2 Uhr. — Sonnabend: Emilia Galotti. Anfang 7 1/2 Uhr. — Sonntag: Der Silberpelz. Anfang 7 1/2 Uhr. — Montag: Ernst. Anfang 7 1/2 Uhr. — Billett-Verkauf (auch auf briefliche und telephonische Bestellungen beim „Invalidendauf“, Dresden, Seestraße Nr. 5 (Telephon 1117).

Dresdner Produktendörse vom 27. April.

1. An der Börse: Weizen, pro 1000 kg netto: Weißer 185—190, brauner (72—76 kg) 176—184, do. (68—71 kg) 168 bis 177, russ., rot 195—202, russ., weiß 199—204, amerikanischer, Ranjos und argentinischer 195—202. Roggen pro 1000 kg netto: sächsischer (72 bis 74 kg), 167 bis 171, do. (70 bis 71 kg) 161 bis 164, preussischer 169—173, russischer 176—179. Gerste pro 1000 kg netto: sächsische 157—164, sächsische 162—168, Pofener 157 bis 167, böhmische 177—187, mährische 182—192, Futtergerste 132 bis 145. Hafer, pro 1000 kg netto: sächs., neuer 163—172, russ., alter und neuer 170—181, sächsischer und Pofener 165 bis 175. Mais, pro 1000 kg netto: Cinquintine 165 bis 175, Laplata gelber, 141—144, amerikanischer mixed, alter 137—141, amerikanischer mixed, neuer 132—135. Erbsen pro 1000 kg netto: Futterware 175—185. Wicken, pro 1000 kg netto: sächsische 165—190. Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder, 160 bis 175. Weizenmehl pro 100 kg netto: feine 255—260, mittlere 242 bis 250, Supplata 240—245, Sonntag 255—260. Rüböl, pro 100 kg netto mit Feß: raffiniertes 56. Rapsöl, pro 100 kg (Dresdner Marken) lange 14,00, runde 13,50. Leinöl, pro 100 kg (Dresdner Marken) 1. 18,00, 2. 17,00. Weizenmehl pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken), exklusive der städtischen Abgabe: Kaiserhausung 30,50 bis 31,00, Grieslerhausung 29,00—29,50, Semmelmehl 28,00 bis 28,50, Bäckermehlmehl 26,50—27,00, Griesermehlmehl 21,00 bis 21,50, Bohnmehl 18,00—18,50. Roggenmehl, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken), exkl. der städtischen Abgabe: Nr. 0 26,00—26,50, Nr. 0/1 25,00—25,50, Nr. 1 24,00 bis 24,50, Nr. 2 21,00—22,00, Nr. 3 18,50—19,00, Futtermehl 13,00—13,20. Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Sad (Dresdner Marken), grobe 10,80—11,00, feine 10,60—10,80. Roggenkleie, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken), 11,00—11,40. (Feinste Ware über Notiz.) Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle anderen Notierungen, einschließlich der Notiz für Nacht, gelten für Geschäfte von mindestens 10000 kg. II. Auf dem Markte: Kartoffeln (50 kg) 2,40—2,70, Heu im Gebund (50 kg), 2,80—3,00, Roggen-Stroh, Flegelbruch (Schod) 29 bis 32 1/2.

Spartasse zu Reinhardtsgrünna.

Nächster Expeditionstag: Mittwoch, den 2. Mai, nachmittags 2—5 Uhr.

Ferkelmarkt zu Dippoldiswalde vom 28. April.

Von 60 Ferkeln wurden verkauft 35 zum Preise von 35 bis 57 Mark pro Paar.

Abonnements auf die „Weißeritz-Zeitung“ nehmen alle kaiserlichen Postanstalten, Briefträger, unsere Zeitungsboten und die unterzeichnete Expedition entgegen. Inserate werden in unserer Expedition und in allen unseren Annoncen-Annahmestellen angenommen und finden die weitgehendste Verbreitung.

Die Expedition der „Weißeritz-Zeitung“.

Tüchtige Tischler und Polierer

werden bei dauernder Beschäftigung gesucht. Holzwarenfabrik für Elektrotechnik Aug. Koppermann, Bilkau i. S.

1 tüchtiger Bäckergehilfe wird sofort in gute, dauernde Stelle gesucht von Otto Hoffmann, Bäckerei Großhölfa.

Maurer

sucht Baugeschäft von Arthur Rißke.

Handarbeiter

sucht zum sofortigen Eintritt Moritz Richter, Reichenau.

Gesucht zum 1. Juni solides, jüngeres Hausmädchen.

Frau Beigktstierarzt Lehnort, Dippoldiswalde, Mühlstraße 279.

Jüngeres Mädchen, welches zu Hause wohnen kann, zur Vertiefung leichter Arbeit sucht Frau Meta Böhme, Villa Böhme.

Zwei Malergehilfen

sucht M. Sommer, Maler, Borsendorf.

Schneidiergehilfe außer dem Hause auf kleine Arbeit gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, welches sich als Zimmermädchen ausbilden will, wird für sofort oder später gesucht. Villa König, Bärenfels.

Ein Hausmädchen wird gesucht. Maltormühle.

Eine Schlafstelle zu vermieten

Freiberger Straße 232, II.

Zwei Mädchen für dauernde und lohnende Beschäftigung sofort gesucht. Metallwarenfabrik C. B. Teicher, Brauhoffstraße.

Heu und Hafer sucht zu kaufen Julius Walthers.

Futterhafer, gesund, schwer, verkauft Erbgericht Reinholdshain.

Todesanzeige.

Heute abend 9 Uhr verschied sanft und ruhig nach schweren Leiden unsere gute Gattin und Mutter, Frau
Anna Ida Schneider,
 geb. Rüdiger,
 im 27. Lebensjahre.
 Im tiefsten Schmerze zeigt dies an
 Reichstädt, den 28. April 1906.
 der trauernde Gatte **Richard Schneider**
 nebst Tochter.
 Die Beerdigung findet Mittwoch nachm.
 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Sonntag früh 1/4 1 Uhr entschlief in Gott nach langem, aber schwerem Leiden meine teure, unvergessliche Gattin, unsere gute Mutter, Schwester und Tante, Frau
Christliche Bertha Zichow,
 geb. Krieger,
 in ihrem 61. Lebensjahre.
 Schmerzerfüllt zeigen dies an
 Dippoldiswalde, d. 29. April 1906.
 die tieftrauernden Hinterlassenen.
 Die Beerdigung findet Mittwoch, den 2. Mai 1906, nachmittags 4 Uhr, von der Totenhalle aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 1/4 5 Uhr entschlief sanft nach langem, schweren Leiden unser guter Gatte, Vater und Schwiegervater
Ernst Flemming,
 Uhrmacher und Hausbesitzer, im Alter von 61 Jahren. Um stilles Beileid bitten
 Oberfrauendorf, 29. April 1906.
Ernestine Flemming, geb. Püschel, nebst Kindern.
 Die Beerdigung findet Mittwoch, den 2. Mai, nachmittags 1/2 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Dank.

Zurückgekehrt vom frühen Grabe unserer innigstgeliebten, herzensguten und treusorgenden Gattin und Mutter, Frau
Ernestine Hermine Weinhold,
 geb. Wiehelt, aus Reichstädt
 drängt es uns, für die vielen Beweise inniger Liebe und herzlicher Teilnahme am Begräbnisse durch Wort und Lied, reichen Blumenschmuck, zahlreiche Begleitung und freiwilliges Tragen des hiesigen Rgl. Sächs. Militärvereins zur letzten Ruhestätte, sowie für die wohlthunenden Besuche während ihrer schweren, langen Krankheit allen lieben Geschwistern und Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren wärmsten und tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Der allmächtige Gott möge alle vor solch schweren Schicksalschlägen in Gnaden bewahren. Dir aber, teure Verklärte, rufen wir mit wehmütvollem Herzen ein „Habe Dank und ein Schlummere sanft“ in die Ewigkeit nach.
 Sadisdorf, den 26. April 1906.
 Der tieftrauernde Gatte
Hermann Weinhold
 nebst Kindern.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachte freundliche Aufmerksamkeit sagen
herzlichen Dank
 Dippoldiswalde, den 26. April 1906.
Georg Stephan,
Gertrud Stephan, geb. Boden.

Dank.

Für die bereitwillige, schnelle Hilfeleistung bei dem in vergangener Nacht hier stattgefundenen Brande sagen wir der freiwilligen Feuerwehr Reinhardtsgrimma, sowie der Spritzenmannschaft Hermsdorf unsern Dank.
 Gemeinde **Hirschbach,** am 30. April 1906.
 Sultsch, Gem. B.

Frisch ger. Seringe b. Bemann.

Schulhaus-Neubau.

In Schmiedeberg, Bez. Dresden, soll demnächst ein größeres Schulhaus-Neubau aufgeführt werden. Diejenigen Herren Architekten und Baumeister, welche sich an der Planung beteiligen wollen und im Gebiete der Kreisbauhauptschaft Dresden wohnhaft sind, können Lageplan und Bedingungen von dem Gemeindeamte daselbst einfordern.
Schmiedeberg, am 26. April 1906. Der Schulvorstand.

Uhren, Gold- und Silberwaren
 empfiehlt in größter Auswahl
Johann Granlund,
 — Brauhofstraße 310. —

Neue Eingänge
 der modernsten **Aleider- und Blumenstoffe**
 in Seide, Wolle und Baumwolle, schwarz und farbig,
Woll- und Wasch-Mousselins,
 geschmackvollste Muster, Meter 40 Pfg. bis M. 2.40,
Batist, Organdy, Piques, Cretone etc.
 empfiehlt in größter Auswahl
Carl Marschner, am Markt.

Von Mittwoch, den 2. Mai, ab stelle ich wieder eine große Auswahl

vorzügl. Milchkuhe,
 beste Qualität, in allen Farben, hochtragend und frischemilchend, zu soliden Preisen bei mir zum Verkauf.
Hainsberg, am Bahnhof. E. Kästner.
 Fernsprecher Amt Deuben Nr. 96.

Ziehung: 15. Mai.
Dresdner 31. Pferde-Lotterie.
 Haupt-Gewinne:
 1 eleganter Landauer mit 4 Pferden,
 1 elegante Equipage mit 2 Pferden,
 1 Einspänner,
 1 Erntewagen mit 2 Pferden, alle komplett zum Abfahren,
 32 Reit-, Wagen- und Arbeitspferde, außerdem
 54 goldne, 60 silberne Savonette-Zucker-Remontoiruhren und 2050 Stück an praktischen wertvollen Gewinne.
Lose
 à 3 Mark (Perlo und Liste nach anwärts 20 Pfg. mehr)
 zu haben im Haupt-Debit:
Alexander Hessel,
 Königl. Sächs. Lotterie-Kollektion Dresden, Weissegasse 1 und überall in den durch Plakate kenntlich. Verkaufsstellen. Versandt gegen Nachnahme.

Achtung! Billige Räder.
 Neue Räder von 62 Mart an,
Brennabor, Opel, Mars, Wanderer, Dürkopp, Avantie und **Jupiter**, sowie sämtliche Ersatzteile stets auf Lager. Gebrauchte Räder von 20 Mart an. — Teilzahlung gern gestattet.
Ottomar Abmann,
 Niederpöbel bei Schmiedeberg.

Hierzu Lotterie-Ziehungsliste.

Hafer
 sucht zu kaufen
Louis Schmidt.
 Donnerstag eintreffend:
H. Schellfisch
 von bekannter Güte, auf Eis lagernd, bei **August Frenzel.**
Gartenbeet-Einfassungen
 in Blatt- und Muschelform,
Rasen-Einfassungen
 empfiehlt billigst
A. Liebel,
 Zementsteinwerke, Dippoldiswalde.

Rosen- Hochstämme, Halbstämme, Sträucher
 in besten Sorten und kräftiger Ware (durch Massen-Vorrat besonders billig) empfiehlt
Gust. Holfert,
 Gartenbaubetrieb, Kipsdorf.

Zu spät
 ist niemals der Gebrauch der echten **Stedenpferd-Karbolteerschwefel-Seife** von **Bergmann & Co.,** Kadebeul mit Schutzmarke: **Stedenpferd** gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie: **Milchesser, Finnen, Gesichtspidel, Hautröte, Pusteln, Bläschen** etc. à St. 50 Pfg. in **Dippoldiswalde:** in der Löwen-Apotheke und bei **Herrn Lommahjch,** in **Reinhardtsgrimma:** **G. Vogel, Drog.**

Hausgrundstück mit Kolonialwaren nebst Stallung, passend für einen tüchtigen Stellmacher (lehterer konkurrenzlos) oder für einen Grünwarenhändler, wird vorgerückten Alters halber sehr günstig zum Verkauf gestellt. Näheres durch die Exped. d. Bl. zu erfahren.

Auf ein Geschäftshaus in größerem Kirchdorf mit M. 8800 Brandlaste werden per 1. Juli 1906 hinter M. 3000 l. Hypothek **M. 4000** als 2. Hypothek **gesucht.** Näheres durch Prozeßagent **Detlefsen** in **Tharandt.**

Sammelfleisch
 empfiehlt **Robert Göpfert.**

Frisches Schöpfensfleisch
 empfiehlt **August Heinrich.**

H. Sammel- und Kalbfleisch
 empfiehlt **Oskar Straßberger.**

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag:
H. Schellfisch, Pfd. 25,
H. Seeaal, Pfund 25,
H. Seelachs, Pfd. 25 Pfg.
 empfiehlt **Max Wolf.**

Fahrpläne,
 Sommerhalbjahr 1906, empfiehlt **Ludwig Kästner, Markt.**

Blumenpflanzen, Spinat
 und **Radieschen** bei **Weinhold.**

Eine Fahrradlaterne
 ist verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben bei **H. Löwe, Schmiedeberg.**

Kartoffeln
 zu verkaufen in der **Mühle Ueberdorf.**

Bausand
 ist stets vorrätig und zu verkaufen bei **Conrad Orgus, Schlottwitz.**

Bruteier gelber Drpingtons,
 bestes Ge- und Fleischhuhn, von meiner prämierten Zucht, à 20 Pfg.

Georg Vogel,
 Drogenhandlung Reinhardtsgrimma.

Ein 3/4 jähriges Auhfalsb,
 Enten- und Bronze-Truten-Eier zur Brut sind zu verkaufen
Erdgericht Hennersdorf.

Ein altes fettes Saugkalb
 ist zu verkaufen **Schellerhau Nr. 29.**

Ein Zuchtbulle und eine Zuchtkuh
 zu verkaufen **Niederfrauendorf Nr. 20.**

Schwarze Riesenhasin,
 13 Pfund schwer, zu verkaufen
Paul Dummis, Obercarsdorf Nr. 40.

Gewerbeverein.
 Nächsten **Mittwoch, den 2. Mai,** abends 8 Uhr, findet die diesjährige

General-Versammlung
 im Hotel „Stadt Dresden“, 1 Treppe, statt.
Der Vorstand.

Gesellschaft „Erholung“.
 Heute Dienstag, den 1. Mai, **Veinsabend.**
D. B.

Zurverein
Reinhardtsgrimma u. Umg.
 Dienstag, den 1. Mai c., abends 1/2 9 Uhr,

Monatsversammlung
 im Vereinslokal. — Um zahlreichen Besuch bittet
der Turnrat.

Rgl. Sächs. Militärverein
Dippoldiswalde u. U.
 Sonnabend, den 5. Mai, abends 8 Uhr,

Vortragsabend
 im Vereinszimmer. Auf vielfaches Verlangen wird Kamerad **Ell** nochmals über „**Kriegserlebnisse**“ berichten. Um zahlreichen Erscheinen erlucht
D. B.

Beilage zur Weiskerli-Zeitung.

5. Klasse 149. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Die Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 27. April 1906.

15000 n. Gränze **300000** Nr. 4178. Moriz Zimmermann, Respekt und Richard Grösch, Zürich.

10000 Nr. 8804. A. Eduard Roth, Chemnitz-Silberberg.

10000 Nr. 48178. Heinrich Wälder, Reppich.

5000 Nr. 61746. Hermann Schürer, Reppich.

5000 Nr. 94979. Rob. Th. Schöber, Reppich.

0740 460 207 373 267 (500) 813 262 (500) 950 945 241 665
814 149 276 145 (500) 252 190 866 1350 55 32 968 788 821
602 180 633 846 770 13 23 379 418 507 223 396 2865 755 715
331 407 247 941 948 852 922 (1000) 481 3346 767 831 351
645 520 674 469 364 613 643 144 236 584 116 914 762 102 693
88 800 702 187 4084 34 312 695 673 773 966 98 (1000) 500
842 178 (15000) n. Schme (300000) 218 610 544 5738 319 204
818 378 424 242 540 579 673 202 26 220 83 313 527 309 849
391 (500) 676 825 522 523 6707 417 12 406 16 117 888 332
225 161 345 164 67 964 130 573 515 989 355 7055 957 73 176
643 511 492 684 993 661 97 140 236 371 958 648 401 617 8369
774 876 268 286 867 769 394 469 912 65 236 704 682 37 274
630 117 38 318 370 877 703 9763 794 275 (1000) 629 679 594
812 205 321 37 284 241 524 350

10652 992 349 398 204 (500) 176 208 231 887 224 (500)
819 (1000) 900 480 248 146 475 861 981 11477 740 573 291 3
886 950 900 833 355 165 557 49 730 194 960 955 (500) 787 16
813 867 369 707 12039 708 66 124 400 282 (500) 86 (1000) 97
33 391 362 323 157 696 137 394 150 318 820 (2000) 458 90 19
484 (2000) 784 8 262 13087 394 310 423 162 816 832 746 943
437 (2000) 464 269 576 411 498 (500) 964 787 161 106 (3000)
198 14753 576 9 125 515 701 743 864 737 90 383 646 353 555
48 229 844 (500) 306 (1000) 475 916 (500) 212 15930 241
719 631 777 328 703 64 961 870 (1000) 363 149 (2000) 226 852
925 730 (500) 9 569 693 53 16112 943 571 435 614 779 357
577 572 485 873 226 593 17421 125 279 99 339 600 16 516
857 475 184 917 974 581 736 18041 (1000) 720 330 200 839
834 553 628 201 967 292 418 706 567 346 19859 470 376 384
472 426 421 786 817 534 (2000) 955 771 488 892 551 227 702
537 545 237 151 353 294 140 809

20058 830 181 (1000) 798 723 321 773 244 883 813 731 275
432 297 884 713 834 674 793 78 722 235 863 238 637 (1000) 33
598 21563 80 671 583 390 984 364 426 (3000) 835 213 858 855
120 150 311 760 (1000) 875 445 (500) 77 273 378 605 498 557
742 649 222869 715 353 370 (1000) 652 475 749 59 809 130
23975 473 47 432 (1000) 282 837 851 621 305 315 520 151 677
24953 149 956 378 657 767 (500) 983 372 608 584 765 (3000)
779 506 925 472 (2000) 689 856 325420 245 366 767 418 815
(1000) 938 434 214 125 213 816 329 531 (1000) 781 981 26086
349 431 68 628 997 743 713 711 158 448 (2000) 217 526 323
200 637 27181 217 332 46 (500) 39 693 330 141 (500) 28015
78 394 312 1 992 922 31 160 290 90 271 29 18 954 470 (500)
162 284 45 (500) 29134 285 257 878 681 406 249 757 (500) 761
630 496 689 786

30733 445 208 216 594 (2000) 853 66 230 701 535 403 363
730 953 877 761 499 605 619 174 31132 254 384 (3000) 832
517 759 203 898 257 87 838 648 (500) 144 (3000) 338 403 124
379 395 (500) 32926 (1000) 374 121 794 94 209 948 521 801
(500) 128 469 991 391 871 743 (500) 35779 863 652 409 983
668 975 453 271 212 (500) 670 912 289 998 182 769 861 898
530 233 294 514 917 96 (500) 815 99 18 34112 940 174 (1000)
949 994 475 22 379 370 505 (2000) 664 497 298 42 372 100 252
520 (3000) 542 (3000) 877 352 130 545 473 35206 444 727 132
181 355 312 854 298 277 45 714 49 249 (1000) 884 219 153 (500)
563 530 977 133 (3000) 392 125 467 232 26671 (1000) 123 300
(3000) 615 660 888 648 90 381 981 728 223 763 198 992 228 50
593 766 173 736 843 344 37090 362 (2000) 2 937 951 329 506
988 435 188 893 35 521 426 382 81 305 183 595 728 365 113
316 377 334661 563 315 351 938 370 434 94 (10000) 46 545
877 936 828 700 508 785 664 (500) 105 353 422 306 549 50
39793 674 375 760 696 115 13 186 150 391 714 454 982 922
667 457 109 876 887 71 251

40110 92 676 877 (2000) 690 152 63 558 167 197 183 (2000)
204 623 576 291 (500) 751 610 494 642 838 588 103 438 196
629 30 351 41877 982 871 (500) 140 506 676 586 471 548 617
(2000) 442 484 903 735 854 305 282 744 780 769 42000 571 85
793 315 797 885 158 966 (3000) 584 375 894 98 948 249 366
645 155 48 361 315 69 351 442 822 42796 656 742 698 (2000)
138 (3000) 244 532 931 136 (1000) 650 638 748 356 128 427 546
602 180 510 300 729 271 360 408 44600 786 881 225 470 79
190 238 83 (1000) 672 524 256 937 779 711 476 771 455 191
918 798 45288 594 734 799 555 354 234 504 749 341 780 50
824 901 477 859 (500) 469 411 31 82 472 (500) 624 46275 257

426 147 653 406 326 302 242 877 94 619 505 656 5 114 573
751 78 248 794 (500) 749 928 372 177 570 323 402 47640 995
906 904 234 952 247 770 (1000) 625 880 324 897 166 93 277 99
112 366 425 223 479 95 482 806 322 887 738 355 688 257
44070 377 75 109 204 72 514 120 816 178 (10000) 261 23 918
142 593 29 353 (1000) 150 465 (1000) 792 327 372 512 237 448
87 410 39 149 653 638 303 49177 978 426 241 568 (500) 644
100 586 481 45 333 374 480 959 302 647 994 498 634 377 (1000)
512 503 229 421 847

50099 64 821 440 103 217 405 519 847 482 (1000) 427
51129 245 106 685 935 172 657 615 281 110 414 115 796 375
(1000) 576 298 382 91 52061 282 192 (500) 544 350 492 357
378 638 919 142 389 351 641 680 881 135 963 (500) 184 950
559 588 7 4 74 575 753 495 53213 63 99 (500) 339 755 237
661 524 24 148 43 78 (500) 854 929 157 993 54733 96 368 142
341 25 692 141 470 452 510 340 640 609 883 374 208 434 55883
81 906 340 744 119 661 200 361 306 805 40 519 303 675 927
993 9 327 607 481 (500) 753 487 647 987 756 777 581 380 47
53483 245 581 (2000) 994 213 808 165 728 312 93 405 436 105
429 968 255 776 57144 676 455 348 518 811 8 839 4 9 954
327 136 506 536 269 237 777 84 914 740 547 (2000) 152 312
110 885 781 58161 478 140 430 549 885 296 112 485 367 980
233 875 561 (1000) 59977 (500) 331 386 721 934 7 792 116 12
(1000) 850 400 205 332 155 692 807 937 233 785 629 725

60306 831 102 (500) 947 711 390 399 108 186 343 675 526
(500) 251 732 689 554 250 697 893 853 177 (500) 821 727 61300
746 (5000) 648 683 68 180 859 (3000) 682 690 774 745 929 173
767 290 127 538 322 692 547 673 6206 437 574 (500) 882
330 (1000) 791 554 92 538 851 658 57 367 412 663 138 (500)
63888 215 271 155 726 958 587 174 (2000) 218 81 293 520 873
791 91 489 728 134 424 (500) 928 61308 834 564 216 962 2
870 873 256 303 (500) 704 (2000) 733 499 836 812 930 275 843
683 288 461 479 890 613 234 65609 85 (500) 575 521 103 589
(1000) 748 955 894 546 (2000) 966 71 896 987 213 635 267 266
66637 929 347 464 28 796 591 (500) 18 338 815 81 344 967
306 238 622 449 824 46 860 9 526 67530 31 526 125 641 579
795 689 800 124 998 307 899 929 222 791 479 518 95 837 734
614 59 (20 0) 275 218 340 (1000) 902 65657 16 (500) 675 841
338 818 943 276 205 (500) 779 856 839 766 (1000) 32913 69911
437 321 47 816 126 70 959 822 451 952 109 172 65 752

70110 328 366 359 595 39 72 (5000) 849 569 958 44 524 181
260 563 255 463 439 71870 893 884 486 971 779 398 799 631
996 402 (500) 625 693 72066 512 417 589 850 581 875 510 856
459 973 732 (2000) 994 608 73649 401 348 (10 0) 353 198 5
765 968 786 (500) 846 751 597 878 292 56 87 371 724 302 813
74446 (1000) 859 558 536 (500) 32 870 865 56 (500) 815 469
980 402 17 832 922 (3000) 910 27521 795 (10 0) 109 335 481
600 175 752 20 17 332 697 76532 110 738 645 532 735 227
326 345 91 305 57 797 359 389 238 87 744 714 449 936 678
(500) 727 22 890 39 77474 168 397 958 921 610 36 726 694
374 51 176 622 222 88 930 558 683 816 194 388 529 22 (500)
775 808 897 460 777 486 78357 731 497 853 304 603 111 170
410 (1000) 4 562 483 975 599 50 79806 46 (3000) 361 64 721
836 503 (1000) 248 488 278 904 693 702 945 777 191 432 846
877 (500) 390 89

80749 179 940 610 79 433 861 228 158 313 650 445 30 621
561 (500) 653 (1000) 811 51604 839 11 269 425 808 813 486
303 29 608 354 673 978 270 489 923 287 82578 903 (500) 224
227 898 165 93 699 636 267 888 547 612 329 523 939 200 509
439 356 589 338 769 274 83551 106 761 63 80 71 902 355 649
348 162 (1000) 102 215 394 859 78 84755 932 328 668 945 443
245 537 322 903 871 10 284 518 637 810 311 156 465 572 85262
(3000) 884 130 13 714 908 359 58 (3000) 493 521 560 564 40 733
72 630 171 298 334 19 721 574 849 211 546021 879 (3000) 384
72 903 908 311 149 995 583 639 152 (500) 578 246 266 48 308
773 704 871 511 (2000) 775 87440 (500) 958 204 578 963 702
213 501 928 496 952 98 95 419 347 851 88070 778 752 80 (3000)
60 118 796 310 776 884 7 330 578 760 533 998 89317 432 922
296 855 312 843 93 694 646 253 893 (500) 116 233 277

90084 81 530 744 14 458 585 889 159 617 503 992 469 975
91127 (500) 527 505 768 420 200 208 656 (500) 832 643 914 97
545 609 663 228 479 421 130 904 66 470 728 602 541 895 140
382 288 785 92419 176 125 426 22 193 839 635 871 458 898
858 576 29 965 739 285 93992 644 534 657 (3000) 579 975 742
792 411 288 977 204 326 715 (2000) 969 (500) 40 179 379 272
993 658 953 94991 902 (3000) 375 338 802 429 840 (500) 379
564 686 754 961 651 224 219 366 581 904 456 673 979 (5000) 8
95316 429 985 581 953 290 657 176 472 880 (2000) 103 577 972
793 156 293 831 123 717 215 380 347 96417 86 640 945 416
566 89 806 248 349 330 212 106 322 313 542 13 508 228 895
579 588 299 97932 446 (1000) 304 195 360 388 538 460 630
166 210 506 490 98 699 98529 158 19 2 74 404 611 501 218
456 673 (500) 428 984 854 580 448 88 853 985 92 859 (10 0) 4
762 167 99187 119 117 34 (500) 275 769 207 970 349 572 463
592 442 629 2 (2000) 530 334 142 33 981 255 503

fert.
 Sch.
 h.
 rger.
 g: 25,
 9,
 10.,
 artt.

Eisenbahn
 Nur Sonn- und Feiertags

412	540	728	743	815	415
420	548	736	751	823	503
428	556	744	759	831	511
436	564	752	767	839	519
444	572	760	775	847	527
452	580	768	783	855	535
460	588	776	791	863	543
468	596	784	799	871	551
476	604	792	807	879	559
484	612	800	815	887	567
492	620	808	823	895	575
500	628	816	831	903	583
508	636	824	839	911	591
516	644	832	847	919	599
524	652	840	855	927	607
532	660	848	863	935	615
540	668	856	871	943	623
548	676	864	879	951	631
556	684	872	887	959	639
564	692	880	895	967	647
572	700	888	903	975	655
580	708	896	911	983	663
588	716	904	919	991	671
596	724	912	927	999	679
604	732	920	935	1007	687
612	740	928	943	1015	695
620	748	936	951	1023	703
628	756	944	959	1031	711
636	764	952	967	1039	719
644	772	960	975	1047	727
652	780	968	983	1055	735
660	788	976	991	1063	743
668	796	984	999	1071	751
676	804	992	1007	1079	759
684	812	1000	1015	1087	767
692	820	1008	1023	1095	775
700	828	1016	1031	1103	783
708	836	1024	1039	1111	791
716	844	1032	1047	1119	799
724	852	1040	1055	1127	807
732	860	1048	1063	1135	815
740	868	1056	1071	1143	823
748	876	1064	1079	1151	831
756	884	1072	1087	1159	839
764	892	1080	1095	1167	847
772	900	1088	1103	1175	855
780	908	1096	1111	1183	863
788	916	1104	1119	1191	871
796	924	1112	1127	1199	879
804	932	1120	1135	1207	887
812	940	1128	1143	1215	895
820	948	1136	1151	1223	903
828	956	1144	1159	1231	911
836	964	1152	1167	1239	919
844	972	1160	1175	1247	927
852	980	1168	1183	1255	935
860	988	1176	1191	1263	943
868	996	1184	1199	1271	951
876	1004	1192	1207	1279	959
884	1012	1200	1215	1287	967
892	1020	1208	1223	1295	975
900	1028	1216	1231	1303	983
908	1036	1224	1239	1311	991
916	1044	1232	1247	1319	999
924	1052	1240	1255	1327	1007
932	1060	1248	1263	1335	1015
940	1068	1256	1271	1343	1023
948	1076	1264	1279	1351	1031
956	1084	1272	1287	1359	1039
964	1092	1280	1295	1367	1047
972	1100	1288	1303	1375	1055
980	1108	1296	1311	1383	1063
988	1116	1304	1319	1391	1071
996	1124	1312	1327	1399	1079
1004	1132	1320	1335	1407	1087
1012	1140	1328	1343	1415	1095
1020	1148	1336	1351	1423	1103
1028	1156	1344	1359	1431	1111
1036	1164	1352	1367	1439	1119
1044	1172	1360	1375	1447	1127
1052	1180	1368	1383	1455	1135
1060	1188	1376	1391	1463	1143
1068	1196	1384	1399	1471	1151
1076	1204	1392	1407	1479	1159
1084	1212	1400	1415	1487	1167
1092	1220	1408	1423	1495	1175
1100	1228	1416	1431	1503	1183
1108	1236	1424	1439	1511	1191
1116	1244	1432	1447	1519	1199
1124	1252	1440	1455	1527	1207
1132	1260	1448	1463	1535	1215
1140	1268	1456	1471	1543	1223
1148	1276	1464	1479	1551	1231
1156	1284	1472	1487	1559	1239
1164	1292	1480	1495	1567	1247
1172	1300	1488	1503	1575	1255
1180	1308	1496	1511	1583	1263
1188	1316	1504	1519	1591	1271
1196	1324	1512	1527	1599	1279
1204	1332	1520	1535	1607	1287
1212	1340	1528	1543	1615	1295
1220	1348	1536	1551	1623	1303
1228	1356	1544	1559	1631	1311
1236	1364	1552	1567	1639	1319
1244	1372	1560	1575	1647	1327
1252	1380	1568	1583	1655	1335
1260	1388	1576	1591	1663	1343
1268	1396	1584	1599	1671	1351
1276	1404	1592	1607	1679	1359
1284	1412	1600	1615	1687	1367
1292	1420	1608	1623	1695	1375
1300	1428	1616	1631	1703	1383
1308	1436	1624	1639	1711	1391
1316	1444	1632	1647	1719	1399
1324	1452	1640	1655	1727	1407
1332	1460	1648	1663	1735	1415
1340	1468	1656	1671	1743	1423
1348	1476	1664	1679	1751	1431
1356	1484	1672	1687	1759	1439
1364	1492	1680	1695	1767	1447
1372	1500	1688	1703	1775	1455
1380	1508	1696	1711	1783	1463
1388	1516	1704	1719	1791	1471
1396	1524	1712	1727	1799	1479
1404	1532	1720	1735	1807	1487
1412	1540	1728	1743	1815	1495
1420	1548	1736	1751	1823	1503
1428	1556	1744	1759	1831	1511
1436	1564	1752	1767	1839	1519
1444	1572	1760	1775	1847	1527
1452	1580	1768	1783	1855	1535
1460	1588	1776	1791	1863	1543
1468	1596	1784	1799	1871	1551
1476	1604	1792	1807	1879	1559
1484	1612	1800	1815	1887	1567
1492	1620	1808	1823	1895	1575
1500	1628	1816	1831	1903	1583
1508	1636	1824	1839	1911	1591
1516	1644	1832	1847	1919	1599
1524	1652	1840	1855	1927	1607
1532	1660	1848	1863	1935	1615
1540	1668	1856	1871	1943	1623
1548	1676	1864	1879	1951	1631
1556	1684	1872	1887	1959	1639
1564	1692	1880	1895	1967	1647
1572	1700	1888	1903	1975	1655
1580	1708	1896	1911	1983	1663
1588	1716	1904	1919	1991	1671
1596	1724	1912	1927	1999	1679
1604	1732	1920	1935	2007	1687
1612	1740	1928	1943	2015	1695
1620	1748	1936	1951	2023	1703
1628	1756	1944	1959	2031	1711
1636	1764	1952	1967	2039	1719
1644	1772	1960	1975	2047	1727
1652	1780	1968	1983	2055	1735
1660	1788	1976	1991	2063	1743
1668	1796	1984	1999	2071	1751
1676	1804	1992	2007	2079	1759
1684	1812	2000	2015	2087	1767
1692	1820	2008	2023	2095	1775
1700	1828	2016	2031	2103	1783
1708	1836	2024	2039	2111	1791
1716	1844	2032	2047	2119	1799
1724	1852	2040	2055	2127	1807
1732	1860	2048	2063	2135	1815
1740	1868	2056	2071	2143	1823
1748	1876	2064	2079	2151	1831
1756	1884	2072	2087	2159	1839
1764	1892	2080	2095	2167	1847
1772	1900	2088	2103	2175	1855
1780	1908	2096	2111	2183	1863
1788	1916	2104	2119	2191	1871
1796	1924	2112	2127	2199	1879
1804	1932	2120	2135	2207	1887
1812	1940	2128	2143	2215	1895
1820	1948	2136	2151	2223	1903
1828	1956	2144	2159	2231	1911
1836	1964	2152	2167	2239	1919
1844	1972	2160	2175	2247	1927
1852	1980	2168	2183	2255	1935
1860	1988	2176	2191	2263	1943
1868	1996	2184	2199	2271	1951
1876	2004	2192	2207	2279	1959
1884	2012	2200	2215	2287	1967
1892	2020	2208	2223	2295	1975
1900	2028	2216	2231	2303	1983
1908	2036	2224	2239	2311	1991
1916	2044	2232	2247	2319	1999
1924	2052	2240	2255	2327	2007
1932	2060	2248	2263	2335	2015
1940	2068	2256	2271	2343	2023
1948	2076	2264	2279	2351	2031
1956	2084	2272	2287	2359	2039
1964	2092	2280	2295	2367	2047
1972	2100	2288	2303	2375	2055
1980	2108	2296	2311	2383	2063
1988	2116	2304	2319	2391	2071
1996	2124	2312	2327	2399	2079
2004	2132	2320	2335	2407	2087
2012	2140	2328	2343	2415	2095
2020	2148	2336	2351	2423	2103
2028	2156	2344	2359	2431	2111
2036	2164	2352	2367	2439	2119
2044	2172	2360	2375	2447	2127
2052	2180	2368	2383	2455	2135
2060	2188	2376	2391	2463	2143
2068	2196	2384	2399	2471	2151
2076	2204	2392	2407	2479	2159
2084	2212	2400	2415	2487	2167
2092	2220	2408	2423	2495	2175
2100	2228	2416	2431	2503	2183
2108					

